

Jahresabschluss der ARQUES Industries Aktiengesellschaft

zum 31. Dezember 2004

und Lagebericht der ARQUES Industries Aktiengesellschaft
für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar 2004 bis 31. Dezember 2004.



ARQUES Industries AG
Starnberg
Bilanz zum 31. Dezember 2004

AKTIVA	31.12.2004	31.12.2003	PASSIVA	31.12.2004	31.12.2003
€	€	€	€	€	€
A. ANLAGEVERMÖGEN			A. EIGENKAPITAL		
I. Sachanlagen			I. Grundkapital	2.026.667,00	1.600.000,00
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschliesslich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.277.382,00	0,00	II. Kapitalrücklage	9.905.424,67	92.083,67
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.510,00	7.201,00	III. Gewinnrücklage		
			1. Gesetzliche Rücklage	93.975,44	93.975,44
			IV. Bilanzgewinn	4.043.489,64	16.069.556,75
			- davon Gewinnvortrag € 3.294.549,06		3.294.549,06
II. Finanzanlagen			B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.845.825,52	208.643,43	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	0,00	1,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.646,00	2.847.471,52	2. Steuerrückstellungen	145.000,00	0,00
			3. sonstige Rückstellungen	283.000,00	428.000,00
				183.500,00	
B. UMLAUFVERMÖGEN			C. VERBINDLICHKEITEN		
I. Vorräte			1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	116.824,17	90.069,24
1. Fertige Erzeugnisse und Waren	1,00	1,00	2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	500.000,00	52.000,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			3. sonstige Verbindlichkeiten	111.286,25	728.110,42
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	22.042,28	142.945,14			465.672,86
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	8.111.956,69	0,00			
3. sonstige Vermögensgegenstände	1.050.048,78	9.184.047,75			
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	2.910.254,90	93.818,31			
	17.225.667,17	5.871.851,27		17.225.667,17	5.871.851,27

ARQUES Industries Aktiengesellschaft
Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2004 bis zum 31. Dezember 2004

	2004	2003
	€	€
1. Umsatzerlöse	324.200,00	660.341,67
2. sonstige betriebliche Erträge	<u>3.741.541,06</u>	<u>5.219.830,84</u>
	4.065.741,06	5.880.172,51
3. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	237.365,22	83.314,90
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>16.999,52</u>	<u>7.886,72</u>
	254.364,74	91.201,62
4. Abschreibungen:		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	56.329,67	8.209,90
5. sonstige betriebliche Aufwendungen	2.464.411,99	692.707,94
6. Erträge aus Beteiligungen	1.014.500,00	0,00
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	443.367,64	299,66
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>11.515,96</u>	<u>10.313,26</u>
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.736.986,34	5.078.039,45
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	376.839,76	11,99
11. sonstige Steuern	<u>11.206,00</u>	<u>0,00</u>
12. Jahresüberschuss	2.348.940,58	5.078.027,46
13. Gewinn-/Verlustvortrag	<u>1.694.549,06</u>	<u>-1.783.478,40</u>
14. Bilanzgewinn	<u><u>4.043.489,64</u></u>	<u><u>3.294.549,06</u></u>

**ARQUES Industries Aktiengesellschaft
Starnberg**

**Anhang zum Jahresabschluss
für das Geschäftsjahr 2004**

1. Allgemeine Angaben zur Bilanzierung, Bewertung und Währungsumrechnung

1.1 Gliederung

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2004 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches, den ergänzenden Vorschriften des AktG und der Satzung aufgestellt worden. Die Zahlen des Vorjahres wurden in ihren Wertansätzen unverändert übernommen. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Sofern es der Übersichtlichkeit diene, wurden bei Wahlrechten die Angaben im Anhang gemacht.

1.2 Bewertung

Die Bewertungs- und Abschreibungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert fortgeführt.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten einschließlich Nebenkosten, abzüglich planmäßiger Abschreibung bewertet.

Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis € 410 werden gemäß § 6 Abs. 2 EStG im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben. Dabei wird zugleich ihr Abgang unterstellt.

Bei den Sachanlagen werden im Wesentlichen nachstehende Abschreibungssätze und -methoden angewendet:

	<u>%</u>	
- Gebäude	2 - 4	linear
- Betriebs- und Geschäftsausstattung	20 - 33,3	linear

Das **Finanzanlagevermögen** wird mit den Anschaffungskosten zuzüglich den Anschaffungsnebenkosten oder dem beizulegenden niedrigeren Wert angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sowie Bankguthaben sind zum Nennwert unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Rückstellungen wurden für erkennbare Risiken nach den Grundsätzen kaufmännischer Vorsicht in angemessenem Umfang gebildet.

Verbindlichkeiten wurden zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

1.3 Währungsumrechnung

Die Umrechnung in Euro für Anschaffungen von Anlagegütern und Umlaufvermögen wurde mit dem Kurs zur Zeit der Anschaffung vorgenommen. Forderungen und Verbindlichkeiten sind zu Anschaffungskursen oder dem jeweils ungünstigeren Kurs am Bilanzstichtag bewertet worden. Aufwendungen und Erträge sind in die Gewinn- und Verlustrechnung zum jeweiligen Kurs der Zahlung eingegangen.

2. Erläuterungen und Angaben zu einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Entwicklung des Anlagevermögens und die Zusammensetzung der Verbindlichkeiten werden nachstehend erläutert:

2.1 Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungskosten				Abschreibungen				Buchwerte			
	Stand		Umbu-	Stand	Stand		Umbu-	Stand	Stand	Stand		
	01.01.2004	Zugänge	chungen	Abgänge	31.12.2004	01.01.2004	Zugänge	chungen	Abgänge	31.12.2004	01.01.2004	31.12.2004
€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	
I. Sachanlagen												
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte												
und Bauten einschließlich der Bauten												
auf fremden Grundstücken	0,00	2.330.200,00	0,00	0,00	2.330.200,00	0,00	52.818,00	0,00	0,00	52.818,00	0,00	2.277.382,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und												
Geschäftsausstattung	7.751,00	2.820,67	0,00	374,67	10.197,00	550,00	3.511,67	0,00	374,67	3.687,00	7.201,00	6.510,00
II. Finanzanlagen												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	208.643,43	3.564.166,67	0,00	926.984,58	2.845.825,52	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	208.643,43	2.845.825,52
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	1.646,00	0,00	0,00	1.646,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.646,00
	<u>216.394,43</u>	<u>5.898.833,34</u>	<u>0,00</u>	<u>927.359,25</u>	<u>5.187.868,52</u>	<u>550,00</u>	<u>56.329,67</u>	<u>0,00</u>	<u>374,67</u>	<u>56.505,00</u>	<u>215.844,43</u>	<u>5.131.363,52</u>

2.2 Verbindlichkeitspiegel: Pflichtangaben zu Verbindlichkeiten

Bilanz	Restlaufzeit					Art der Sicherheit
	Passivseite	bis zu einem Jahr		zwischen ein und fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren	
		allgemein	1) aus Steuern 2) im Rahmen der sozialen Sicherheit 3) gegenüber Aktionären			
	€	€	€	€	€	€
Positionen:						
<u>VERBINDLICHKEITEN</u>						
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr 90.069,24)	116.824,17	116.824,17				
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (Vorjahr 50.000)	500.000,00	500.000,00				
3. sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr 465.672,86)	111.286,25	91.746,78	1) 13.203,70 2) 6.335,77 3) 0,00			
	728.110,42	708.570,95	19.539,47	0,00		

2.3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Alle in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind innerhalb eines Jahres, d. h. vor dem 31. Dezember 2005, fällig.

2.4 Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der ARQUES Industries Aktiengesellschaft in Höhe von € 2.026.667,00 ist eingeteilt in 2.026.667 Stückaktien ohne Nennwert. Die Aktien lauten auf den Inhaber. Die Kapitalerhöhung am 7. Mai 2004 aus dem genehmigten Kapital erhöhte das Grundkapital von 1.600.000,00 Euro auf 2.026.667 Euro und umfasst mithin 2.026.667 Inhaber-Stückaktien, die voll stimm- und dividendenberechtigt sind. Im Rahmen der Kapitalerhöhung wurden 426.667 neue Aktien gezeichnet.

2.5 Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 30. Juni 2009 mit Zustimmung des Aufsichtsrates einmalig oder in Teilbeträgen um insgesamt bis zu Euro 1.013.000,-- durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautenden Stückaktien zu erhöhen.

2.6 Kapitalrücklage

In der Kapitalrücklage wird das Aufgeld (§ 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB) aus der Börsenemission der Gesellschaft ausgewiesen sowie das Agio aus der im Geschäftsjahr 2004 durchgeführten Kapitalerhöhung. Die Kapitalrücklage entwickelte sich im Geschäftsjahr wie folgt:

	2004 €
01.01.2004	92.083,67
Agio aus Kapitalerhöhung	9.813.341,00
31.12.2004	<u>9.905.424,67</u>

2.7 Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen wurden in den Vorjahren gebildet und veränderten sich im Geschäftsjahr nicht.

2.8 Bilanzgewinn

Der Bilanzgewinn entwickelt sich wie folgt:

	2004 €
Gewinnvortrag	3.294.549,06
Gewinnausschüttung	-1.600.000,00
Jahresüberschuss	2.348.940,58
	<u>4.043.489,64</u>

2.9 sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2004 €
Beratungskosten	25.000,00
Jahresabschlusskosten	30.000,00
Rechtsanwalt	5.000,00
Ausstehende Rechnungen	219.780,00
Sonstige Aufwendungen	3.220,00
	<u>283.000,00</u>

2.10 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind alle binnen eines Jahres fällig.

2.11 Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Umsatzerlöse** umfassen die Erträge aus Beratungsleistung und Vermietung.

In der Position **sonstige betriebliche Erträge** ist der Buchgewinn aus eingegangenen Forderungen und Beteiligungsverkäufen dargestellt.

Die **Erträge aus Beteiligungen** beinhalten ausschließlich Gewinnausschüttungen von verbundenen Unternehmen.

In den **sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen** sind Erträge aus verbundenen Unternehmen in Höhe von € 228.219,53 enthalten.

In den **Zinsen und ähnlichen Aufwendungen** sind € 3.363,87 Zinsen von verbundenen Unternehmen enthalten.

3. Sonstige Angaben

3.1 Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Am 31. Dezember 2004 bestanden folgende Eventualverbindlichkeiten im Sinne des § 251 HGB.

Durch die Abspaltung in 2000 wurden die bestehenden Pensionsverpflichtungen der ARQUES AG von der KTE AG übernommen. Für diese Ansprüche besteht eine Nachhaftung.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen zum Bilanzstichtag betragen T€ 96 aus einem Mietvertrag.

3.2 Organe der ARQUES Industries AG

Vorstand

Dr. Dr. Peter Löw, Kaufmann, Starnberg
Vorsitzender des Vorstands

Dr. Dirk Markus, Kaufmann, München (bis 28. Februar 2005)

Dr. Martin Vorderwülbecke, Rechtsanwalt, München (ab 1. Juli 2004)

Markus Zöllner, Wirtschaftsingenieur, Bichl (ab 1. Januar 2005)

Aufsichtsrat

Steven Wilkinson, Kaufmann, Pöcking (Vorsitzender des Aufsichtsrats)
Vorstand Buchanan Capital Holding AG, Starnberg
Director Buchanan Holdings Ltd., Ballasalla, Isle of Man (GB)
Aufsichtsratsmitglied Ludwig Beck am Rathauseck-Textilhaus Feldmeier AG, München

Dr. Gerd Fischer, Rechtsanwalt, München (stellvertretender Vorsitzender)
Aufsichtsratsvorsitzender der Demos AG, Seeshaupt

Oliver Gorny, Kaufmann, Herrsching

Prof. Dr. Michael Judis, Rechtsanwalt, München (stellvertretender Vorsitzender)

Matthias Spindler, Immobilien-Ökonom (EBS), München
Leiter Investment der Comfort München GmbH, München

Dr. Friedrich-Carl Wachs, Kaufmann, München
Vorstand der Premiere AG, München

3.3 Beteiligungsverhältnisse

Eine Aufstellung über die Beteiligungen mit allen Pflichtangaben wird beim Handelsregister München unter Nummer B 146 911 hinterlegt.

3.4 Gesamtbezüge der Organe

Die Bezüge des **Vorstands** der ARQUES Industries AG beliefen sich im Geschäftsjahr 2004 auf insgesamt T€ 368.

Davon entfielen auf den Vorstandsvorsitzenden Herrn Dr. Dr. Löw T€ 119. Herr Dr. Vorderwülbecke erhielt T€ 72 und Herr Dr. Markus erhielt 177 T€.

Der **Aufsichtsrat** erhielt im Geschäftsjahr keine Vergütung.

3.5 Arbeitnehmer

Im Jahresmittel wurden beschäftigt:

Angestellte	3
-------------	---

Starnberg, März 2005

ARQUES Industries AG
Vorstand

Dr. Dr. Peter Löw

Dr. Martin Vorderwülbecke

Markus Zöllner

Lagebericht der ARQUES Industries AG für das Geschäftsjahr 2004

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Entwicklung der Weltwirtschaft hat sich im Jahr 2004 deutlich erholt. Wachstumstreiber sind vor allem die ehemaligen Ostblockländer sowie die Schwellenländer, allen voran China. Für das Jahr 2004 erreichte das Wachstum des weltweiten realen Bruttoinlandsprodukts knapp 4,9 % mit leicht rückläufiger Tendenz im 2. Halbjahr 2004. Für 2005 rechnen führende deutsche Wirtschaftsinstitute mit einer Abschwächung dieses Wachstumstempos. Im Euroraum verlangsamte sich das Wachstum seit Mitte 2004 durch den hohen Ölpreis und die Euro-Aufwertung ebenfalls. Das reale Bruttoinlandsprodukt im Euroraum nahm in 2004 um ca. 1,75 % zu, wobei die Wachstumsraten unter den Volkswirtschaften erheblich differierten. Die im Rahmen der EU-Osterweiterung neu hinzugekommenen Staaten wuchsen überproportional. Für 2005 wird in Europa mit einem verlangsamten Anstieg von 1,5 % gerechnet.

Deutschland blieb im Jahr 2004 mit einer Wachstumsrate des realen Bruttoinlandsprodukts von 1,7 % hinter dem Durchschnitt der Euroländer zurück. Gründe hierfür sind insbesondere der hohe Ölpreis sowie der starke Euro. Der hohe Ölpreis führte zu einer Erhöhung der Lebenshaltungskosten, der starke Euro zu einer Verringerung der Auslandsnachfrage. Das Konsum- und Investitionsklima wurde zusätzlich von dem nach wie vor schwachen Verbrauchervertrauen, zögerlicher Reformpolitik und der angespannten Situation am Arbeitsmarkt belastet. Für 2005 wird mit einem Anstieg des realen Bruttoinlandsprodukts von 0,8 % gerechnet.

Positionierung der ARQUES Industries AG

Der deutsche Beteiligungsmarkt hat durch die Einführung von Basel II und die daraus resultierende zurückhaltende Kreditvergabe der Banken sowie die oftmals schwache Eigenkapitalausstattung mittelständischer Unternehmen und die schwache konjunkturelle Entwicklung im Jahr 2004 weitere positive Impulse bekommen.

Die ARQUES Industries AG hat sich auf einen Teilbereich des Beteiligungsmarktes, den Erwerb von Unternehmen in Umbruchsituationen, spezialisiert. Die erworbenen Unternehmen sollen durch den Einsatz von ARQUES Management und der ARQUES-eigenen Task Force restrukturiert und zu wettbewerbs- und ertragsstarken Unternehmen entwickelt werden. Zu Umbruchsituationen gehören neben klassischen Turnaround-Situationen auch die Abspaltung von Unternehmensteilen, Unternehmensnachfolge und technologischer Wandel. Das ARQUES Management kann auf langjährige Erfahrungen im Bereich Sanierung und Restrukturierung zurückblicken.

Der Vorteil des ARQUES Modells – neben dem Einsatz der Task Force - liegt in der dezentralen Führung des erworbenen Unternehmens. Die Manager der jeweiligen Beteiligung arbeiten direkt vor Ort und werden an den erworbenen Unternehmen beteiligt. Dies sichert die Interessensgleichheit zwischen der ARQUES Industries AG und den jeweiligen Managern und fördert unternehmerisches und eigenverantwortliches Handeln.

Die Beteiligungen der ARQUES Industries AG

Die ARQUES Industries AG ist die Muttergesellschaft des ARQUES Konzerns. Direkt oder indirekt hält sie alle Beteiligungen des Konzerns.

Im Geschäftsjahr 2004 hat sich der Beteiligungsbesitz um folgende Unternehmen bzw. Unternehmensgruppen erweitert:

Colordruck Pforzheim GmbH & Co. KG

Am 8. Dezember 2004 wurde die Colordruck Pforzheim GmbH & Co. KG, eine der großen deutschen Rollenoffsetdruckereien übernommen. Ihr Angebotsschwerpunkt liegt im Druck und der Weiterverarbeitung von Prospekten, Katalogen und Zeitschriften. Zu den Kernkunden gehören Zeitungsverlage, Versandhäuser und große Konsumgüterproduzenten. Colordruck Pforzheim erzielt ca. 30 % ihrer Umsätze im Ausland und beschäftigt zum 31. Dezember 2004 224 Mitarbeiter.

E. Missel GmbH & Co. KG

Am 11. November 2004 wurden sämtliche Anteile der E. Missel GmbH & Co. KG mit Sitz in Fellbach übernommen. Das Unternehmen ist ein industrieller Anbieter von Schall- und Wärmeschutzsystemen für Rohr- und Bodendämmung und erreichte in den vergangenen Jahren insbesondere im Bereich der hochwertigen Körperschallsystemdämmungen eine marktbeherrschende Stellung. Am 31.12.2004 waren 90 Mitarbeiter bei Missel beschäftigt.

ddp Deutscher Depeschendienst GmbH

Seit dem 8. November 2004 gehört die ddp Deutscher Depeschendienst als 100 % Beteiligung zum ARQUES Konzern. Sie wurde aus der Insolvenz übernommen und ist die zweitgrößte deutsche Nachrichtenagentur.

SKW Stahl-Metallurgie Holding GmbH

Am 31. August 2004 hat ARQUES das Stahlchemie-Geschäft von der 100 %igen Degussa-Tochter SKW Metallurgie AG erworben. Die SKW Stahl-Metallurgie Holding GmbH (SKW) wurde seit dem 1. September 2004 im ARQUES Konzern konsolidiert. Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter betrug während des Zeitraums der Konzernzugehörigkeit 228.

teutonia Kinderwagenfabrik GmbH

Die teutonia Kinderwagenfabrik GmbH mit Sitz in Hiddenhausen (Kreis Herford/NRW) wurde am 1. April 2004 vollständig von der britischen Unternehmensgruppe Britax erworben. Das Unternehmen ist Premium-Anbieter von Kinderwagen, Buggies und Joggern und Marktführer in den Kernmärkten Europas. Produktionsstätten befinden sich in Deutschland und Polen. teutonia beschäftigte im Geschäftsjahr 2004 durchschnittlich 161 Mitarbeiter.

Beteiligungsabgänge

Am 7. Mai 2004 wurden die Anteile der auf visuelle und akustische Informationssysteme für Fahrgastinformationen in Bussen und Bahnen spezialisierten InfoSystems GmbH, Wuppertal, an eine Private-Equity Gesellschaft verkauft. InfoSystems wurde im Dezember 2003 von der Schaltbau AG übernommen.

Am 8. Januar 2004 wurde der auf flexible Leiterplatten spezialisierte Nischenanbieter LEONI Flex S.A., Burnhaupt/Frankreich, von der zur LEONI-Gruppe gehörenden LEONI Bordnetz-Systeme GmbH & Co. KG vollständig übernommen. Die LEONI Flex S.A. wurde am 26. November 2004 veräußert.

Für das zur SKW-Gruppe gehörende Werk in La Roche de Rame (französische Alpen) wurde im Dezember 2004 ein Insolvenzplanverfahren eingeleitet. Das Insolvenzplanverfahren wird voraussichtlich im April 2005 mit dem Verkauf an einen externen Investor zu Ende gehen.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Umsatz- und Ergebnisentwicklung

Der Umsatz der ARQUES Industries AG ging im abgelaufenen Geschäftsjahr zurück. Grund dafür war, dass die bisher aus der Gesellschaft heraus erbrachten Beratungsleistungen für die Beteiligungsunternehmen nunmehr von einer Tochtergesellschaft der ARQUES Industries AG (Beteiligungsquote: 100 %) erbracht wird.

Die Umsatzerlöse des Geschäftsjahres 2004 umfassen damit im Wesentlichen Mieteinnahmen aus der bilanzierten Immobilie.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind gegenüber dem Vorjahr um 1.478 T€ auf T€ 3.742 zurückgegangen. Sie setzen sich im Wesentlichen zusammen aus Erträgen aus der Zuschreibung von Forderungen, sowie Erträgen aus dem Abgang von Beteiligungen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen zum Geschäftsjahresende 2.476 T€ (Vorjahr: 693). Der Anstieg ist im Wesentlichen durch die Kosten der Erweiterung des Geschäftsbetriebes verursacht. In der Position sind auch Einzelwertberichtigungen auf Forderungen an verbundene Unternehmen in Höhe von 412 T€ enthalten.

Das Finanzergebnis verbesserte sich erheblich. Zum einen konnten erstmals Dividendenausschüttungen von Beteiligungsunternehmen realisiert werden. Andererseits konnten durch die liquiden Mittel aus der Kapitalerhöhung mehr Tochtergesellschaften finanziert werden, so dass der Zinsertrag überproportional zunahm.

Bilanzrelationen

Die Bilanzsumme der ARQUES Industries AG betrug zum 31.12.2004 T€ 17.225 nach T€ 5.872 im Vorjahr. Die Eigenkapitalquote beträgt zum Stichtag damit 93,3%. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die im Geschäftsjahr durchgeführte Kapitalerhöhung zurückzuführen.

Das Anlagevermögen erhöhte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 5.131 T€ nach 216 T€ im Vorjahr aufgrund von Beteiligungszukäufen und dem Erwerb einer Immobilie. Die Investitionen in das Anlagevermögen wurden aus eigenen Mittel finanziert.

Im Umlaufvermögen in Höhe von 12.095 T€ sind neben den liquiden Mitteln in Höhe von 2.910 T€ im Wesentlichen Forderungen gegenüber verbunden Unternehmen in Höhe von 8.112 T€ enthalten. Die einzelnen Posten beinhalten insbesondere die Forderungen aus Gewinnausschüttungen und die Verrechnungskonten mit den Beteiligungsunternehmen.

Risikobericht

Die künftige Geschäftsentwicklung der ARQUES Industries AG ist mit Chancen und Risiken verbunden, die sowohl im Beschaffungsmarkt als auch im Absatz von Beteiligungen begründet sind. Die Risikopolitik des Unternehmens besteht darin, die vorhandenen Chancen zu nutzen und das damit verbundene Risiko durch den Einsatz von angemessenen Instrumenten zu begrenzen.

Branchenbezogene Risiken

Risiken der Beschaffung

Da die Beteiligungsunternehmen in verschiedensten Märkten mit unterschiedlichen Produkten tätig sind, ist das branchenspezifische Risiko stark diversifiziert. Allerdings sind sämtliche Unternehmen einem allgemeinen konjunkturellen Risiko ausgesetzt. Das Kerngeschäft der ARQUES Industries AG, der Kauf von Unternehmen in Umbruchsituationen, profitiert in der Regel von einer schwachen Konjunktur.

Die ARQUES Industries AG sieht sich im Markt für Unternehmen in Umbruchsituationen verstärktem Wettbewerb vor allem durch Einzelunternehmer ausgesetzt. Dieser Wettbewerb kann die Kaufpreise in die Höhe treiben. Derzeit sieht das Management dieses Risiko als unterdurchschnittlich an, da kleine Wettbewerber kaum rechtliche und wirtschaftliche Stabilität bieten können.

Risiken des Absatzes

Es ist denkbar, dass für ein oder mehrere Beteiligungen aufgrund der gesamtwirtschaftlichen Situation keine Exit-Möglichkeit besteht oder sich nur eine Exit-Möglichkeit bietet, bei der keine Rendite seitens der ARQUES erzielt werden kann, was mit negativen Konsequenzen für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft verbunden wäre.

Marktrisiken der Beteiligungen

ARQUES übernimmt Unternehmen in Umbruchsituationen. Das Risiko kann im Einzelfall sogar bis zu einer drohenden Insolvenz reichen. In der Regel haben vor der Übernahme mehrere Beteiligte versucht, in der jeweiligen Gesellschaft einen Turn-Around zu bewirken, sind jedoch letztlich gescheitert. Dem ARQUES-Team muss die notwendige Restrukturierung unter Vermeidung einer Überschuldung oder Zahlungsunfähigkeit gelingen. Dennoch kann eine Insolvenz bei einer Beteiligung im Einzelfall aufgrund der oftmals schwierigen Ausgangslage nicht ausgeschlossen werden.

Die Beteiligungsunternehmen leiden in Zeiten des wirtschaftlichen Abschwungs eher an Nachfrage- und Umsatzrückgängen. Neben Konjunkturabschwächungen können Inflation und politische Unsicherheit die Geschäftstätigkeit der Beteiligungsunternehmen der ARQUES Industries AG negativ beeinflussen.

Grundsätzlich besteht für alle Beteiligungsunternehmen die Gefahr, dass ihre Produkte oder Dienstleistungen nur geringe Akzeptanz finden und den Bedarf ihrer Kunden nicht treffen. Der Eintritt neuer Wettbewerber, Produktinnovationen anderer Marktteilnehmer und andere Veränderungen im Wettbewerbsumfeld können sich negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken.

Ausfallrisiko auf Ebene der ARQUES Industries AG

Das Hauptrisiko beim Erwerb von sanierungsbedürftigen Unternehmen ist eine Fehleinschätzung ihrer Sanierungsfähigkeit und die daraus folgende Insolvenz der Beteiligung. Diesbezügliche Risiken werden laufend überwacht.

Managementrisiken

Die Auswahl, Akquisition und Sanierung von Unternehmen in Umbruchsituationen erfordert von den verantwortlichen Personen ein sehr hohes Maß an Management-Erfahrung und -Know-how. ARQUES muss daher sicherstellen, dass im Bedarfsfall auf einen ausreichend großen Pool potentieller Management-Kandidaten für die Akquisitionsabteilung, die Task Force und letztendlich die Geschäftsführung der übernommenen Unternehmen zurückgegriffen werden kann.

Finanzrisiken

Währungsrisiken/Preisrisiken

Währungs- und Preisschwankungen können Einfluss auf die Ergebnisse der Tochterunternehmen haben und sich auf die Beteiligungserträge auswirken.

Zinsrisiken

Der ARQUES Konzern ist Zinsänderungsrisiken ausgesetzt. Dies betrifft vor allem die Änderungen von Zinskonditionen für Bankkredite bei den Tochtergesellschaften sowie durch kurzfristige Überbrückungskredite. Die ARQUES Industries AG selbst verfügt über keine Bankverbindlichkeiten.

Finanzierungsrisiken

Die Finanzierung der ARQUES Industries AG erfolgt aus dem internen Cash Flow, sowie aus Kapitalerhöhungen.

Risikomanagement nach § 91 Abs. 2 AktG

Gemäß § 91 Abs. 2 AktG hat der Vorstand geeignete Maßnahmen zu treffen, insbesondere ein Überwachungssystem einzurichten, damit den Fortbestand der Gesellschaft gefährdende Entwicklungen früh erkannt werden.

Bei der ARQUES Industries AG erfolgt das Risikomanagement im Rahmen des gruppenweiten Controllings. Dem Vorstand werden wöchentlich Reports zur aktuellen Lage aller Beteiligungsunternehmen vorgelegt. Im Rahmen der monatlichen Abschlüsse wird ein Soll-Ist-Vergleich angestellt und im Bedarfsfall Budget und laufender Forecast zeitnah angepasst. Durch die zeitnahe Information des Vorstandes und Beteiligungsmanagements können notwendige Maßnahmenpakete kurzfristig geschnürt und umgesetzt werden.

Weitere Bausteine des Risikomanagements sind regelmäßige Besuche der Vorstände bei allen Beteiligungsunternehmen vor Ort, um sich über deren aktuelle Entwicklung zu informieren. International tätige Beteiligungen führen mehrmals jährlich Treffen auf Managementebene durch. Durch einen starken Ausbau der ARQUES Task Force ist es zudem möglich, bei Schief lagen von Beteiligungsunternehmen massiv und schnell zu intervenieren. Das ARQUES Geschäftsmodell, die Beteiligung des

jeweiligen Geschäftsführers vor Ort an dem von ihm zu sanierenden Unternehmen, stellt einen Interessensgleichlauf mit ARQUES sicher und wirkt somit Risiko minimierend.

Rechtliche und steuerliche Risiken

Bei den rechtlichen und steuerlichen Rahmenbedingungen sehen wir derzeit keine Entwicklungen, die einen entscheidenden Einfluss auf die Unternehmensgruppe haben. Alle Rechtsstreitigkeiten sind bilanziert. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um arbeitsrechtliche Streitigkeiten.

In der Gesamtbetrachtung der Risikosituation der ARQUES Industries AG und der in diesem Bericht erläuterten Risiken und Geschäftsaussichten hat sich ergeben, dass die Risiken begrenzt und überschaubar sind. Das Management sieht den Fortbestand des Gesamtunternehmens gegenwärtig als nicht gefährdet an. Aus heutiger Sicht sind keine Risiken erkennbar, die zukünftig eine Bestandsgefährdung darstellen.

Ausblick

Für das Jahr 2005 rechnen führende deutsche Wirtschaftsinstitute mit einer sich leicht abschwächenden Konjunktur in Europa. Danach soll das reale Bruttoinlandsprodukt in Deutschland unter 1 % sowie im Euroraum rund 1,5 % zulegen.

Die Beteiligungsunternehmen der ARQUES Industries AG sind zufrieden stellend in das Geschäftsjahr 2005 gestartet. Für den ARQUES Konzern erwarten wir aus den bisher gehaltenen Beteiligungen einen Umsatzzuwachs bei gleichzeitig wachsender Profitabilität.

In unserer Akquisitionsabteilung werden kontinuierlich Unternehmen geprüft. Wir planen 4 - 6 Transaktionen für das laufende Geschäftsjahr 2005. Eine konkrete Prognose zur Umsatz- und Ergebnisentwicklung für die ARQUES Industries AG können wir jedoch nicht abgeben, da dies von der Anzahl und Größe möglicher Übernahmen im laufenden Geschäftsjahr abhängig ist. Zudem ist es Teil des ARQUES Geschäftsmodells, auch Unternehmen in Verlustsituationen zu erwerben, da genau diese Unternehmen durch eine Restrukturierung und Sanierung großes Wertsteigerungspotential haben. Dies kann jedoch dazu führen, dass Verluste einzelner Beteiligungsunternehmen das Ergebnis negativ beeinflussen.

Insgesamt geht der Vorstand für das Geschäftsjahr 2005 von einer weiter positiven Entwicklung der ARQUES Industries AG aus.

Starnberg, den 21.03.2005

Der Vorstand

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Ich habe den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der

ARQUES Industries Aktiengesellschaft, Starnberg

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2004 bis 31. Dezember 2004 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen im Gesellschaftsvertrag liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Ich habe meine Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet.

Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach meiner Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, 30. März 2005

Mörtl & Partner GbR
Wirtschaftsprüfer/Steuerberater

durch:

Werner Mörtl
Wirtschaftsprüfer